

Paula Ripple

Vom Glück der Freundschaft

Motiv christlichen Lebens

Herder

Freiburg • Basel • Wien

Inhalt

Einleitung	<7
<i>I. Christsein: Ein Aufruf zur Freundschaft.</i>	9
1. Was geschieht, wenn wir die beiden Liebesgebote trennen?	12
2. Wiedervereinigung der zwei Gebote.	17
3. Der Weg, wie wir die beiden großen Gebote wieder vereinen können.	20
<i>II. Das Wort wird Fleisch: Wir wachsen mit anderen und an den anderen.</i>	27
1. Das Ringen um die Annahme unserer menschlichen Existenz.	30
2. Nichts Menschliches darf uns fremd bleiben.	35
<i>III. Selbsterkenntnis: Ein Schlüssel zur Freundschaft.</i>	41
Wie finde ich meinen Namen? - Wie finde ich, wer ich bin?	45
<i>IV. Das Herz horcht in das Leben hinein</i>	58
1. Der reiche Ackerboden des aufmerksamen Herzens	59
2. Der Zuhörer: Ein betender Mensch.	65
3. Der betende Hörer: Ein Freund.	70
<i>V. Zur Eigenständigkeit finden</i>	76
<i>VI. Die Jahreszeiten der Freundschaft</i>	88
1. Frühling: Neue Freundschaft	93
2. Sommer: Die Freundschaft wächst	94

3. Herbst: Die Einsamkeit der Freundschaft	95
4. Winter: Die treue Freundschaft	97
5. Die Jahreszeiten des Lebens und der Freundschaft: Die Erfahrung von Gegensätzen ;	99

VII. Die Fallstricke auf dem Wege zur Freundschaft erkennen102

1. Romantische Vorstellungen von Liebe. . . . .	.111
2. Sich weigern, die Rolle des Konfliktes in der Freundschaft zu akzeptieren. . . . .	.113
3. Unrealistische und versteckte Erwartungen an den anderen . . •. . . . .	.114
4. Unterschiedliche Gefühlsnormen für Männer und Frauen. . . . .	.115

VIII. Symbole der Freundschaft.119

1. Das Treibholzkreuz . . . . .	.123
2. Der Regenbogen. . . . . •. . . . .	.127
3. Die Brücke. . . . .	.128
4. Hände . . . . .	.129
5. Symbole für Gott . . . . .	.131
6. Der Clown. . . . .	.133
7. Folgerungen. . . . .	.135

IX. Neues Leben aus den Ruinen: Vom Sinn einer zerbrochenen Freundschaft.136

X. Treue: Was es heißt, sich zu binden.146

XI. Freundschaft und Eucharistie: Die Bedeutung des Gegenwärtigseins.156

Anmerkungen.168